

der künstlerischen Seite dieses wichtigen Industriezweiges sei bemerkt, dass die naturalistische Richtung mehr und mehr der stilistischen weicht.

Von der Firma Schütz & Juel in Wurzen, den einzigen deutschen Fabrikanten von gefärbtem Wollstaub, war eine vollständige Collection dieses Fabrikats ausgestellt, welche einen entschiedenen Fortschritt kennzeichnet und die Hoffnung erregt, dass die deutsche Tapetenindustrie in nicht gar langer Zeit bezüglich dieses Artikels nicht mehr wie früher ausschliesslich auf Frankreich angewiesen sein wird.

B. Spielkarten.

Diese Artikel waren von zwei deutschen, vier österreichischen, zwei spanischen, zwei schwedischen und einer englischen Firma ausgestellt. Von einem Fortschritte auf diesem Industriegebiete lässt sich nichts berichten.

C. Cartonpapier.

Hierzu gehören die aus Papier hergestellten Imitationen von Gegenständen aus Zeugstoffen, welche mit dem Namen „Papierwäsche“ belegt sind, und deren Fabrikation jetzt, wie bereits oben bemerkt, einen sehr grossen Umfang angenommen hat.

Eine der renommirtesten Firmen, welche die Fabrikation dieser Artikel in sehr ausgedehntem Maasse betreibt, ist A. C. Kaufmann in Berlin. Ihre Fabrikate sind höchst gelungene, täuschende Nachbildungen von Zeugwaaren und erfreuen sich, da die einzelnen Gegenstände in den verschiedensten Façons und Grössen zu verhältnissmässig billigen Preisen zu haben sind, einer sehr erheblichen Verbreitung. Derartige Fabrikate waren auch noch von einer anderen deutschen und einer österreichischen Firma ausgestellt.

Hierher gehören auch photographische Cartons, Papierfächer, geprägte Papiere, welche zur Garnitur von Conditorenwaaren, Bouquets etc. bestimmt sind. Diese Artikel waren namentlich von mehreren Berliner Fabrikanten ausgestellt.